

Inhalt

Einleitung 15

1. Systematische Interpretation 17
2. Textauswahl 17
3. Textbasis 17

I. Die instrumental-anthropologische Interpretation als „gängige Vorstellung“ neuzeitlicher Technik 19

1. Die „gängige Vorstellung“ als Sprungbrett für eine wesentlichere Erfahrung neuzeitlicher Technik 19
2. Das Problem des Terminus „gängige Vorstellung“ 20
3. Die Technikinterpretation von Karl Jaspers als exemplum der „gängigen Vorstellung“ 22
 - a. Die instrumentale Bestimmung der Technik 23
 - b. Die anthropologische Bestimmung der Technik 25
 - c. Die drei Möglichkeiten der Wertschätzung moderner Technik 28
4. Richtige und wahre Interpretation 31

II. Die moderne Technik: kein bloßes Mittel zum Zweck, sondern eine Weltkonstitution 34

1. Jedes Mittel ist mehr als ein bloßes Mittel. Es gehört zur Ding- und Weltkonstitution (Entbergen, ἀλήθεια, Wahrheit qua Unverborgenheit) 35
2. Das Neue und Einzigartige der modernen Technik: rein technische Weltkonstitution 38

III. Das Entbergen der neuzeitlichen Technik von der Art des „Stellens“ und „Herausforderns“ 52

1. Die einzelnen Momente des technischen Entbergens 53
 - a. Materialisierung 53
 - b. Uniformierung 62
 - c. Funktionalisierung 68
 - d. Subjekt-Objekt-Polarisierung 82
 - e. Berechnung 87
 - f. Durchsetzung und Herrschaft 91
 - g. Herstellung und Bearbeitung 96
 - h. Vernutzung und Ersetzung 100
2. „Ge-stell“ als das Wesen der Technik 105
 - a. Das Stellen 107
 - b. Das Herausfordern 109
 - c. Die Wortbildung „Ge-stell“ 111

IV. Die neuzeitliche Technik als eine dem menschlichen Tun vorausliegende Eröffnung von Welt 119

1. Die anthropologische Interpretation neuzeitlicher Technik 119
2. Das dem menschlichen Tun vorweggehende Entbergen 120
3. Das Gestell als der Anspruch, der an Mensch und Sein ergeht 125
4. Die Problematik der Heideggerschen Entbergens-, d.h. Geschichtskonzeption 128

V. Die Differenzierung des technischen Entbergens nach vier Hinsichten 133

1. Der Entwurf des Seins des Seienden: Bestand 135

2. Die Art, wie der Mensch er selbst ist: Funktionär der Technik 140
3. Das Wesen der Wahrheit: Richtigkeit 143
4. Die Weise, nach welcher der Mensch das „Maß“ nimmt und gibt für die Wahrheit des Seienden: das technische Bedürfnis als das Maß aller Dinge 146

*VI. Der Maßstab der Heideggerschen Technikinterpretation:
Ding und Welt in ihrem freien Erscheinen 151*

1. Die Zerstörung des Eigenen von Ding und Welt durch die neuzeitliche Technik 151
2. Heideggers Versuch, das Selbstsein der Dinge zu erfassen: das Ding als Versammlungsstätte von Welt, d. i. von Erde und Himmel, Göttlichen und Sterblichen 156
3. Die Gründung des technischen Entbergens in der Selbstheit von Ding und Welt 160

*VII. Identität und Differenz des technischen Entbergens
gegenüber den vorangegangenen abendländischen
Geschichtsepochen 166*

1. Die Gründung der neuzeitlichen Technik in der ihr vorangegangenen Geschichte 166
 - a. Die Grundlegung in der griechischen Metaphysik 166
 - b. Der Einfluß des christlichen Mittelalters 171
2. Die neuzeitliche Technik: ein Steigerungsgeschehen nicht nur quantitativer, sondern auch qualitativer Art 175
3. Die Einbezogenheit des vorneuzeitlich-„technischen“ Entbergens in das kulturelle Gesamtgeschehen 177
4. Die moderne Technik als vollendete Metaphysik 180

- a. Die Metaphysikgeschichte: Anfang und Vollendung 180
 - α. Das Sein des Seienden: die Festlegung in eine Gestalt (ιδέα) und die Auflösung in den Bestand 181
 - β. Das Wesen des Menschen: Vernunftwesen und Funktionär der Technik 183
 - γ. Das Wesen der Wahrheit: Richtigkeit (ὀρθότης) und Richtigkeit (Richtendheit) 185
 - δ. Die Art der Maßnahme: Beschränkung und Entschränkung 186
- b. Die Metaphysikgeschichte als sich steigernde Seinsvergessenheit 187

VIII. Die technischen Mittel und ihr Bezug zum Wesen der Technik 192

- 1. Wesen der Technik (Entbergen) – ontische Technik 194
- 2. Das Bedingungsverhältnis: technisches Entbergen – Kraftmaschinen 195
Exkurs: Die Maschinenteknik: keine „angewandte Naturwissenschaft“ 199
- 3. Der Aspekt, unter dem das Maschinenwesen zu betrachten ist 202
- 4. Die Maschinenteknik als das dem technischen Entbergen gemäße Instrument 205

IX. Das technische Wesen der neuzeitlichen Naturwissenschaft 207

- 1. Die ontische Wechselwirkung von Naturwissenschaft und Technik 207

2. Ontologische Analyse der neuzeitlichen Naturwissenschaft 210
 - a. Die geläufigen Erklärungen der neuzeitlichen Naturwissenschaft und ihre Zurückweisung 210
 - α. Tatsachenwissenschaft 210
 - β. Experimentelle Wissenschaft 211
 - γ. Rechnende und messende Forschung 212
 - b. Das „Mathematische“ als der Wesenszug neuzeitlicher Naturwissenschaft 212
3. Die neuzeitliche Naturwissenschaft als Wegbereiterin und Vorbote des Wesens der modernen Technik 218
 - a. Materialisierung 219
 - b. Uniformierung 220
 - c. Funktionalisierung 221
 - d. Subjekt-Objekt-Polarisierung 221
 - e. Berechnung 223
 - f. Durchsetzung und Herrschaft 223
 - g. Herstellung und Bearbeitung 224
 - h. Vernutzung und Ersetzung 226

X. Die Universalität des Wesens der modernen Technik 228

1. Wissenschaft 233
 - a. Historie 239
 - α. Historisch-technisch 239
 - β. Vergegenständlichung 241
 - αα. Der Entwurf 241
 - ααα. Die Geschichte als das Vergangene 241
 - βββ. Erklär- und übersehbarer Wirkungszusammenhang 243
 - γγγ. Die Zukunft als verlängerte Vergangenheit 244
 - δδδ. Geschichte als bloß menschliches Tun 244
 - ββ. Verfahren 245

- γγ. Betrieb 245
- b. Philologie 247
 - α. Sprachwissenschaft 248
 - αα. Die Technifizierung der Sprache 248
 - ααα. Sprache als herstellbares Informationsinstrument 249
 - βββ. Sprache als Mittel zur Herrschaft 250
 - ββ. Die geschichtlichen Voraussetzungen der Technifizierung 252
 - γγ. Die Sprachmaschine als Folge der ontologischen Technifizierung 254
 - β. Literaturwissenschaft 256
- 2. Religion 259
- 3. Kunst 267
 - a. Technisch-ästhetisch 267
 - b. Vergegenständlichung – Erlebnis – Ästhetik 269
 - c. Der neuzeitliche „Kunstbetrieb“ als Folge der ontologischen Technisierung von Kunst 271
 - d. Die Differenz der vorneuzeitlichen zur neuzeitlichen Kunst 273
- 4. Politik 275
 - a. Politisch-technisch 275
 - b. Das „Machen“ als das Technische neuzeitlicher Politik 276

Exkurs: Eignet der Maschinenteknik eine ausgezeichnete Beziehung zum Wesen der Technik? 280

XI. Die Überwindung der modernen Technik 283

- 1. Die Überwindung der Technik nach Vorstellung der instrumental-anthropologischen Interpretation 284
 - a. Die für das menschliche Leben negativen Folgen als das zu Überwindende der Technik 284

- b. Das „Meistern“ als Prinzip einer Überwindung der Technik 285
- c. Die Moral als Mittel der Meisterung der Technik 286
- 2. Die Zurückweisung der gängigen Vorstellung einer Überwindung der Technik durch Heidegger 288
 - a. Das eigentlich zu Überwindende der Technik ist nicht erkannt; die Technik als „höchste Gefahr“ 288
 - b. Die Vorstellung eines „Meisterns“ der Technik ist irrig 294
 - c. Die Verwahrlosung von Ding und Welt kann durch eine Moral niemals wieder aufgehoben werden 296
- 3. Heideggers Vorstellung einer Überwindung der Technik: die Zurücknahme der Technik in den sie ermöglichenden Grund 300
 - a. Das „Wesen“ der Technik als „wesen“ 301
 - b. Die Erweckung des besinnlichen Denkens 308
 - c. Die Rehabilitierung des natürlichen Wissens 314
 - d. Die „Gelassenheit“ 319
 - e. Die Technik als „Kehre“ 323

Literaturverzeichnis 329

Sachregister 341